



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Forst- und Umweltausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, 09.03.2023
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzende/r

Klaus Wolf

Vertretung für 1. Bgm. Kahlert

Ausschussmitglieder

Ulrich Frey
Nicole Kolbe
Daniel Paulus
Sabine Stellrecht-Schmidt

Stellvertreter

Wilko Schmidt

Vertretung für Stadträtin Schäfer

Schriftführer/in

Benno Gartzlaff

Verwaltung

Martin Jeßberger
Friedrich Schöffler

Gäste

Forstrat Benedikt Speicher

Abwesende Personen:

1. Bürgermeister

Bernd Kahlert

Vertretung durch 2. Bgm. Wolf

Ausschussmitglieder

Thomas Bergmann
Jürgen Farrenkopf
Katja Schäfer

Vertretung durch Stadtrat Schmidt

TAGESORDNUNG

- Lfd. Nr. 1** Situation des Stadtwaldes 2022
- Lfd. Nr. 2** Vorläufiger Jahresabschluss des städtischen Forstbetriebes 2022
- Lfd. Nr. 3** Forsthaushaltsentwurf und Jahresbetriebsplanung 2023
- Lfd. Nr. 4** Information zur geplanten Forsteinrichtung im Stadtwald
- Lfd. Nr. 5** Information zur Forstbetriebsgemeinschaft (FBG)
- Lfd. Nr. 6** Sonstiges

Lfd. Nr. 1

Situation des Stadtwaldes 2022

Herr Klaus Wolf in seiner Funktion als zweiter Bürgermeister eröffnete um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung mit der Begrüßung der anwesenden Stadträte und –rätinnen und der Feststellung, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Herr Wolf benannte den ersten Tagesordnungspunkt und übergab Herrn Gartzlaff das Wort. Gartzlaff begrüßte im Namen der städtischen Forstverwaltung alle Anwesenden und schilderte anhand einer PowerPoint-Präsentation die Situation des Stadtwaldes im Jahr 2022. Dabei stellte er fest, dass auch im letzten Jahr der Trockenstress den Bäumen deutlich anzusehen war und auch die Borkenkäfer wieder ständige Begleiter waren und viel Zeit und Arbeitskraft bei der Aufarbeitung und Lokalisierung erforderten.

Die ganz eindeutige Hauptaufgabe lag aber im Jahr 2022 bei der Aufarbeitung und Vermarktung der Schneebruchschäden aus dem April 2022.

Es wurden dabei am häufigsten und auch flächenmäßig am weitverbreitetsten Kiefern im Kronenbereich durch das hohe Gewicht des Nassschnees abgebrochen. Jedoch wurden auch einige jüngere Laubholzbestände durch die Schneelast mit Wurzelballen umgedrückt. Diese, so G., wurden teilweise bereits aufgearbeitet, andere wie z. B. die geworfenen Buchenjungbestände in der Schippach-Klinge auf einer Länge von rund 2 km werden erst jetzt aufgearbeitet, da sie am Stock belassen wurden und so der Aufarbeitungszeitraum ohne größeren Qualitätsverlust verlängert werden konnte.

Über Einzelheiten des zurzeit laufenden Harvester-Einsatzes informierte Revierleiter Jeßberger die Ausschussmitglieder.

Stadträtin Stellrecht-Schmidt fragte nach dem Alter der betroffenen Laubholzbestände. Diese Bestände seien rund 60 Jahre alt, so Jeßberger.

Die sehr arbeitsaufwendige Schneebruchaufarbeitung gelang nur unter Zuhilfenahme forstlicher Unternehmer.

Trotz des großen Arbeitsaufwandes gelang es der Forstverwaltung in Zusammenarbeit und unter Leitung des Staatlichen Forstamtes, ein Klimazelt auf dem Engelplatz aufzustellen, in dem die zurzeit angenommenen klimatischen Veränderungen anhand junger Bäume (Topfpflanzen) in einer erdachten Zeitreise in die Zukunft vorgestellt wurden.

Auch gelang es dem städtischen Forstbetrieb unter Leitung von Revierleiter Schöffler, eine Holzmurmelbahn von bisher rund 170 m Länge im Stadtpark aufzubauen. Diese neue Attraktion wird dermaßen gut angenommen, dass es zurzeit bei der Beschaffung der Holzkugeln zu einem Engpass kommt.

Als nächste wichtige Aufgabe wies Gartzlaff das Gremium auf die ständige und zunehmende Verkehrssicherungspflicht der Forstverwaltung an Straßen und Wegen hin. Diese Aufgaben binden viel Zeit, sind kostenintensiv und können nur unter Zuhilfenahme von Unternehmern erfüllt werden.

Herr Wolf erkannte auch im Namen der anwesenden Ausschussmitglieder die Leistungen des städtischen Forstbetriebes lobend an und bedankte sich für deren verantwortungsbewusste Durchführung.

Lfd. Nr. 2

Vorläufiger Jahresabschluss des städtischen Forstbetriebes 2022

Gartzlaff ging einleitend auf die Niederschlagssituation des vergangenen und auch dieses Jahres ein. Diese gebe Anlass zur Sorge.

Zu allen durchgeführten Arbeiten im Bereich der Holzernte, des Naturschutzes, der Bestandespflege, der Pflanzung oder auch der Kulturpflege stellte G. dem Gremium Übersichten und Bilder anhand der PowerPoint-Präsentation vor. Dabei ging er auf die wichtigsten Forsthaushaltsstellen bei den Ausgaben, wie z. B. Unterhalt Straßen und Wege, Kultur- und Forstschutz, Umsatzsteuerzahllast sowie Vorsteuerabzug, ein. Bei den Einnahmen stellte G. die Umsatzsteuer, die Verkaufserlöse, die Innere Verrechnung sowie die staatlichen Zuweisungen vor. Das Gesamtergebnis des vorläufigen Abschlusses in Höhe von 44.129,43 € fiel gegenüber dem geplanten Gesamtergebnis in Höhe von 126.000 € deutlich geringer aus. Zweiter Bürgermeister Wolf dankte der städtischen Forstverwaltung an dieser Stelle für die beachtliche Reduzierung in Höhe von rund 81.870 €.

Alle vorgestellten Daten und Zahlen werden den Ausschussmitgliedern in Form der verwendeten Präsentation zur Verfügung gestellt.

Bei der Holzernte im Jahr 2022 wies G. besonders auf den Unterschied zwischen Normal- und Kalamitätsnutzung hin und verglich diese mit den Jahren 2020 und 2021. Bei den Pflanzungen merkte er die große Zahl von insgesamt 9.940 Stück sowie den 16 verschiedenen Baumarten an. Ziel sei zwar grundsätzlich das Arbeiten mit der Naturverjüngung, aber wo dies nicht möglich sei, müssen die durch Kalamitäten entstandenen Flächen wieder künstlich bestockt werden, d. h. Pflanzen aus Baumschulen werden dafür verwendet.

Vor der Pflanzung käme, so G., aber erst die kostenintensive, manuelle Flächenräumung durch Forstarbeiter.

Ob für Pflege, Pflanzung, Natur- oder Forstschutz sowie für Betriebsleitung – zurzeit sei die Unterstützung durch staatliche Förderung sehr gut. Das Stellen der Förderanträge, so G., sei arbeitsaufwendig, durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Forstamt aber eine machbare und lohnende Aufgabe. Die Gesamtförderungshöhe für das Jahr 2022 betrug 132.455,95 €.

Herr Speicher stellte an diesem Punkt fest, dass andere Kommunen die Fördertöpfe nicht in dieser Intensität, wie die städtische Forstverwaltung dies tue, anzapfe.

Herr Wolf dankte Herrn Speicher an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Forstamt.

Lfd. Nr. 3

Forsthaushaltsentwurf und Jahresbetriebsplanung 2023

Anhand der PowerPoint-Präsentation stellte Gartzlaff dem Gremium die Einschlagsplanung für das Jahr 2023 mit rund 15.000 fm verkaufsfähigem Holz vor. Der Normaleinschlag sei mit 12.000 fm Normaleinschlag und die Kalamitätsnutzungen mit rund 3.000 fm geplant, wobei die Planung von Kalamitätsnutzung natürlich sehr unsicher sei.

Die wichtigsten Haushaltsstellen, vor allem bei denen es zu Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr kommt, wurden dem Gremium vorgestellt. Besonders ging G. auf die Punkte Pflanzenankauf, Forstschutz, Steuerlast und Vorsteuern, Mitgliedsbeiträge (FBG) und Forsteinrichtung (Grenzfeststellung/Sicherung) ein.

Stadträtin Kolbe fragte bei dem Punkt Pflanzung nach der Verfügbarkeit von Pflanzenmaterial. Der Markt sei ziemlich angespannt, so seien z. B. nicht alle Baumarten und –größen ver-

füßbar, besonders schwierig sei die Lage bei den klimaresistenteren Baumarten, antwortete Gartzlaff.

Zweiter Bürgermeister Wolf stellte heraus, wie wichtig es sei, Flächen so schnell wie möglich wieder zu bepflanzen, da dann die Kosten dafür noch am günstigsten seien.

Stadtrat Frey erkundigte sich, ob es Überlegungen gebe, einen eigenen Pflanzgarten zur Versorgungssicherung des Stadtwaldes zu betreiben und ob so etwas rentabel sei. G. erklärte, dass bereits versucht werde, mit und auch ohne kleinere Einzäunungen Pflanzen aus der Naturverjüngung zu sichern und diese anschließend im Stadtwald an anderer Stelle (Schadflächen) wieder auszupflanzen.

Revierleiter Jeßberger ergänzte hierzu, dass versucht werde, Saatgut, z. B. Esskastanien, in bereits bestehende Einzäunungen auszubringen, um später daraus eigene Pflanzen für den Stadtwald gewinnen zu können.

Speicher sprach auch die Möglichkeit der Lohnanzucht in Baumschulen an, um sich Pflanzen für den eigenen Betrieb (Stadtwald) zu sichern oder Saatgut aus kommunalen Saatgut-erntebeständen zu gewinnen. Auch dies könnte, so Speicher, ein Aufgabenbereich für den neuen FBG-Geschäftsführer sein.

Stadtrat Frey fragte nach der derzeitigen Personalsituation im städtischen Forstbetrieb. Speicher informierte, dass diese zeitnah besprochen und versucht werde, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten.

Stadtrat Frey regte an, z. B. bei dem Maschinenring wegen forstlichem Personal nachzufragen.

Speicher erläuterte die 20 bis 30%igen Preissteigerungen bei der Holzernte, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass die Holzpreise diese Steigerung nicht mitmachen. Dennoch seien sie im Moment gut und stabil, und somit sollte die überwiegende Holzernte auch jetzt und nicht im Sommer durchgeführt werden.

Gartzlaff wies nochmals auf die angefallene Kalamitätsmenge und die Zusammenarbeit mit der FBG Spessart-Süd hin. Die Stadt Miltenberg sei der Hauptunterstützer bei der Neuaufstellung der Forstbetriebsgemeinschaft. Speicher merkte an dieser Stelle auch die Wichtigkeit einer gut aufgestellten Forstbetriebsgemeinschaft und deren Vorteile an.

Da das Gremium zu dem negativen Gesamtergebnis im Verwaltungshaushalt in Höhe von 277.700 € keine Fragen mehr hatte, stellte G. nachrichtlich im Vermögenshaushalt die Beschaffung der Dienstwagen für die Revierleiter vor. Deren Beschaffung sei aber bereits durch den Stadtrat genehmigt und veranlasst.

Nachdem Gartzlaff das negative Gesamtergebnis von 368.700 € vorgestellt hatte und es zu den vorgestellten Haushaltsstellen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt keine weiteren Fragen gab, ließ zweiter Bürgermeister Wolf über den Forsthaushaltsentwurf für das Jahr 2023 abstimmen.

Einstimmig beschlossen

Der Forsthaushaltsentwurf 2023 wird wie vorgestellt in den Gesamthaushalt der Stadt übernommen.

Lfd. Nr. 4

Information zur geplanten Forsteinrichtung im Stadtwald

Die Vorbereitungen für die Forsteinrichtung für den Stadtwald sind angelaufen. Derzeit werden die Grenzsteine durch die Revierleiter kontrolliert und im Bedarfsfall erneuert. Gleichzeitig läuft am AELF die Vorbereitung für das Ausschreibungsverfahren.

Lfd. Nr. 5

Information zur Forstbetriebsgemeinschaft (FBG)

Für die Geschäftsführerstelle der FBG wurde inzwischen ein geeigneter Kandidat gefunden. Die Einstellung soll zum 01.07.2023 erfolgen.

Lfd. Nr. 6

Sonstiges

Herr Speicher teilte dem Gremium mit, dass nun endgültig feststeht, dass die Kommunalwaldbetreuung durch den Staat für alle Kommunen, die bereits vorher vom Staat betreut wurden, weiterhin bestehen bleibt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, schloss 2. Bürgermeister Wolf um 19.20 Uhr die Sitzung.

Klaus Wolf
Zweiter Bürgermeister

Benno Gartzlaff
Schriftführer/in